

„Zukunft gestalten!“

Soziale und ökologische Lernräume für junge Menschen an der Schnittstelle von Schulen, Kommunen, Unternehmen und Organisationen.

Ein Projekt der Stiftung Chancen für Kinder

Projektpartner:

fesa e.V., Freiburger Bürgerstiftung, Bildung im Wandel

Projektleitung:

Sara-Dunja Menzel, Erziehungswissenschaftlerin M.A.

Stefanie Witt, Diplom Forstwissenschaftlerin

Kurzbeschreibung

Wir stehen vor großen globalen Herausforderungen: Zukünftiger Umgang mit Tieren, Pflanzen, Luft, Boden, Wasser, Klima, Rohstoffen, Energie und dem Verhältnis der Menschen zueinander. Wissen, Verantwortungsbewusstsein und Handlungskompetenz sind notwendig, um den komplexen Problemen konstruktiv zu begegnen.

Wie können Kinder und Jugendliche darin gestärkt werden, die Veränderungen in unserer Gesellschaft zu gestalten?

Durch Bereitstellung von Wissen und Ermöglichen von praktischen Erfahrungen und Lernen vor Ort. Im Rahmen von „Zukunft gestalten!“ werden ökologisch-soziale Projekte zu lokaler und globaler Nachhaltigkeit von Schülern gemeinsam mit institutionellen Partnern (Schulen, Institute, Kommunen, NGOs, Unternehmen, usw.) entwickelt und umgesetzt. Ein Netz von Experten und Begleitern wird aufgebaut werden, die den Schülern ihr Wissen und ihr Know-How zur Verfügung stellen.

Themenfelder, um die es geht:

Klima, Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen, Wasser, Energie, Land- und Forstwirtschaft, Fairer Handel, Mobilität und Ernährung.



Bild: Thorben Wengert pixelio.de

Pädagogische Umsetzung

Die Projekte setzen direkt an der konkreten Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen an. Jeder Einzelne wird so im Kontext seines sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Umfeldes zum **Akteur** und **Gestalter** seiner und unserer gemeinsamen Zukunft.

Die beiden Projektleiterinnen kooperieren mit den Lehrpersonen bei der Planung, Initiierung und Durchführung der jeweiligen Projekte, zum Beispiel beim Sammeln und Bereitstellen von Materialien, Organisation von Exkursionen, Kontaktaufnahme zu Kommunen, Unternehmen und Organisationen etc. Die Projektleiterinnen begleiten teilweise den Unterricht. Die Schüler erhalten möglichst viel Raum, Dinge selbst zu erfragen und herauszufinden, sich gemeinsam Themen vorzunehmen, in Gruppen zu arbeiten und in der Planung, Umsetzung und Präsentation eines eigenen Projekts als Klasse auf Entdeckungsreise zu gehen.

Hierbei begleiten wir die Klasse und helfen dabei, Kontakte und Verbindungen zu knüpfen und Netzwerke aufzubauen, damit die einzelnen Projekte aufeinander aufbauen und langfristig verankert, fortgeführt und miteinander vernetzt werden können.

Ziele des Projekts

Kinder und Jugendliche...

- beschäftigen sich mit Zusammenhängen und Problematiken auf der Erde und erlernen Möglichkeiten, wie sie zukünftige Entwicklungen mitgestalten können.
- erfahren, dass die Dinge in komplexen Systemen zusammenhängen, dass diesen bestimmte Wirkungsweisen zugrunde liegen und dass diese Systeme beeinflussbar sind.
- begegnen Experten und erhalten so relevantes Wissen aus erster Hand.
- erwerben fachliches Wissen zu den Themenbereichen.
- erleben sich als aktiven Teil in einer Gemeinschaft, die über Schule und Familie hinausgeht.
- Verantwortliches, Ressourcen-erhaltendes, nachhaltiges Handeln kann ausprobiert, eingeübt und verfestigt werden.

Projektdurchführung

Die Pilotphase des Projekts „Zukunft gestalten!“ startete im Schuljahr 2014/2015 in einer 7. Klasse an der Jengerschule Ehrenkirchen (Gemeinschaftsschule).

Die konkrete Durchführung wird individuell mit der Schule abgesprochen. Ein Projekt läuft über ein ganzes Schuljahr. Eine mögliche Aufteilung der Stunden besteht in einer Doppelstunde pro Woche, die Aufteilung der Stunden ist aber auch in anderer Form denkbar.

Nach einer ersten Einführung in verschiedene Themenschwerpunkte im ersten Drittel des 1. Schuljahres entscheiden sich die Schüler für ein eigenes Projekt, das sie dann im Hauptteil konkret vor Ort umsetzen. Der thematische Schwerpunkt wird gemeinsam mit der Schule, dem Lehrer, den Schülern und den Projektleiterinnen ausgewählt. Die Schule sollte die Bereitschaft mitbringen, das Projekt bei Erfolg auch weiterhin an der Schule zu integrieren.

Projektbeispiele

- Eine Klasse setzt sich für eine bedrohte Tierart ein.
- Eine Schule züchtet bedrohte einheimische Pflanzen und erhält das Saatgut.
- Ein Stadtteil übernimmt die Renaturierung eines Baches.
- Ein landwirtschaftlicher Betrieb baut gemeinsam mit den Schülern alte Obst- und Gemüsesorten an.
- Eine Schule plant und baut eine Solaranlage auf dem Schuldach.
- ...

Förderer und Projektpartner

Die Stiftung „Chancen für Kinder“ finanziert das Projekt in seiner Pilotphase, um nachhaltiges Denken und Übernehmen von ökologischer und sozialer Verantwortung mit Praxisbezug zu fördern. „Chancen für Kinder“ übernimmt die Kosten für die Begleitung des Projekts durch die Projektleiterinnen. Sollten Sachmittel für die Schülerprojekte nötig sein, können die Schüler bei der Akquise unterstützt werden. Die Initiative „Bildung im Wandel“ und die Freiburger Bürgerstiftung beteiligen sich ebenfalls an der Förderung des Projekts.

Projektleitung und Ansprechpartnerinnen

Sara-Dunja Menzel, Erziehungswissenschaftlerin M.A.

Tel.: 07633-8020703

Email: Sara-Dunja.Menzel@web.de

Stefanie Witt, Diplom Forstwissenschaftlerin

Tel.: 0761-407361

Email: witt@fesa.de